

Beginn der zweiten Mehlwoche.

Gestern begann die zweite „Mehlwoche“ seit der allgemeinen Rationierung unter den gleichen Abgabebestimmungen wie vorigen Montag. Einer Anzahl von Mehlabgabestellen, die vorige Woche Badmehl zu

1 Krone 20 Seller verkauft hatten, ist diesmal eine größere Menge Kochmehl zugestellt worden. Da noch von der Vorwoche Badmehl übrig war, haben die bezeichnenden Abgabestellen einstweilen das letztere eingewogen und werden sich, wenn die Faktura für die neue Mehlsendung eingelaufen sein wird, im Rathause wegen des für den Verkauf des Kochmehles einzuhaltenen Preises erkundigen.

In manchen Abgabestellen war noch vorige Woche für die verabreichten Papiersäcke eine Gebühr von den Parteien eingehoben worden, und zwar von einem Seller für Halbkilogrammsäcke, zwei Seller für Kilogramm- und vier Seller für Zweikilogrammpakete Mehl. Vorgestern gingen nun Marktkommissäre von Abgabestelle zu Abgabestelle und schärften den Inhabern ein, daß für die Mehlsäcke besondere Gebühren von den Parteien nicht eingehoben werden dürfen.

Auch gestern wickelte sich der Kundenverkehr dank der vorzüglich wirkenden Einteilung auf Grund des vollen Bezugsquantums glatt ab.